

# Ihre Anfrage

## an die Projektkoordination

- Ja, ich möchte einen Informationstermin durch einen Integrationsfachdienst (IFD) in unserem Unternehmen vereinbaren und bitte um eine Kontaktaufnahme.
- Bitte nennen Sie mir einen Ansprechpartner der IFDs vor Ort, mit dem ich unser Anliegen im Unternehmen direkt klären kann.

\_\_\_\_\_  
*Firma/ Institution*

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*Funktion*

\_\_\_\_\_  
*Straße*

\_\_\_\_\_  
*PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*Telefon*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail*

Wir verarbeiten Ihre Daten unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzvorschriften.

- Mit der Weitergabe meiner obigen Kontaktdaten an den regionalen IFD bin ich einverstanden. Andernfalls ist eine Beanspruchung der Beratungsleistungen nicht möglich.

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

## Kontakt

Ist psychische Gesundheit auch in Ihrem Betrieb ein wichtiges Thema? Möchten Sie sich näher informieren? Oder benötigen Sie in einem konkreten Fall möglichst schnell Unterstützung?

Nehmen Sie direkt Kontakt mit Ihrem regional zuständigen IFD auf. Die Adresse finden Sie hier: <https://www.integrationsamt-hessen.de/integrationsamt/kontakt/integrationsfachdienste/>

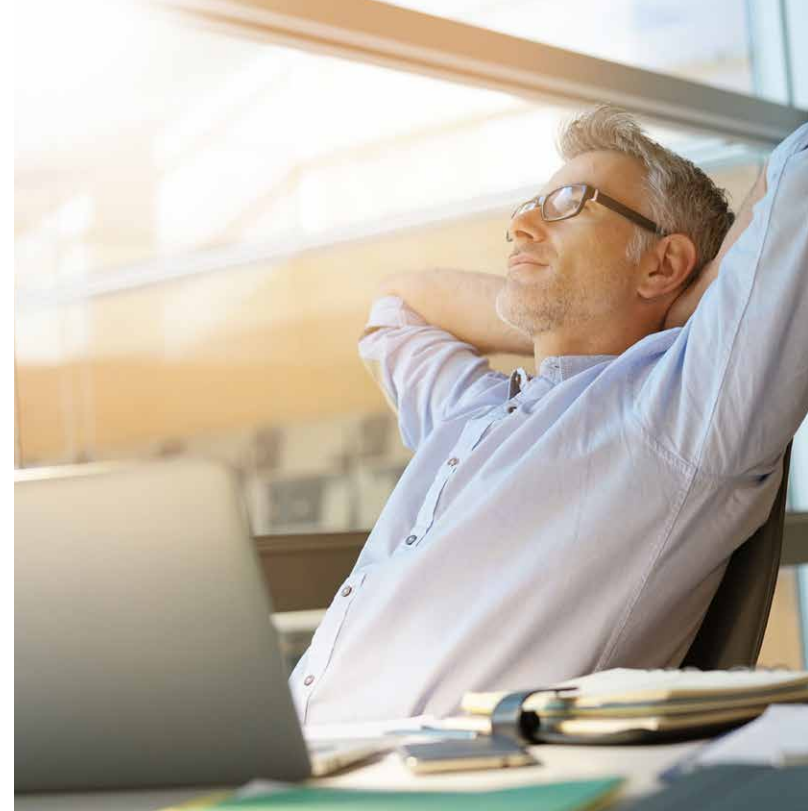
Sie möchten sich erstmal grundsätzlich informieren oder sind unsicher, welcher IFD Ihr Ansprechpartner ist? Nehmen Sie Kontakt mit der Projektkoordination auf. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen und stellt den Kontakt zu dem in Ihrer Region zuständigen IFD her.



### IFD-Projektkoordination

**Heike Barth**  
Werkgemeinschaft e. V.  
Luisenstraße 26  
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-60937-12  
[heike.barth@werkgemeinschaft-wiesbaden.de](mailto:heike.barth@werkgemeinschaft-wiesbaden.de)



## Psychische Gesundheit im Arbeitsleben

„Wenn die Seele leidet, leidet auch der Betrieb.“

Unterstützungsangebote für Arbeitgeber in Hessen



## Psychische Gesundheit der Mitarbeitenden – Herausforderung vieler Arbeitgeber

Gesundheit ist ein hohes Gut. Sie ist eine wichtige Einflussgröße auf Lebensqualität, Leistungsbereitschaft, Leistungs- und Innovationsfähigkeit. In Zeiten von Fachkräftemangel und alternden Belegschaften kann Gesundheit ein ganz wesentlicher Faktor für den Erfolg Ihres Unternehmens sein. Die Auswirkungen von seelischen bzw. psychischen Erkrankungen auf Betriebsabläufe sind gravierend.

Physische und psychische Gesundheit von Mitarbeitenden zählt daher zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren eines Unternehmens. Die Erhaltung von Beschäftigungsfähigkeit ist ein Grund, warum sich das LWV Hessen Integrationsamt gemeinsam mit den Integrationsfachdiensten diesem Thema widmen.

Doch wie gehen Führungskräfte damit um, wenn Mitarbeitende Schwierigkeiten haben oder sich auffällig verhalten? Was ist zu tun, wenn Sie bei Kolleginnen oder Kollegen Depression, Burnout, Angststörung, Sucht nach Alkohol oder Medikamenten oder andere psychische Beeinträchtigungen vermuten?

### Das sollten Sie wissen:

- Psychische Erkrankungen entstehen häufig „schleichend“ und werden im Betriebsalltag zunächst entweder gar nicht oder als unangemessenes Verhalten wahrgenommen.
- Auslöser können genetische, biologische oder Umweltfaktoren sein, Stress spielt dabei eine wichtige Rolle.
- Zumeist besteht sowohl seitens der erkrankten Mitarbeitenden als auch der Führungskräfte und des Kollegenkreises Sprachlosigkeit und Unbehagen, wahrgenommene Veränderungen zu erörtern.

## Angebot zur Information und betrieblichen Begleitung

Nicht jede Herausforderung müssen Sie alleine bewältigen. Wenn das Thema seelische Gesundheit in Ihrem Unternehmen eine Rolle spielt, können Sie Unterstützung bekommen. Die Integrationsfachdienste (IFD) stehen Ihrem Betrieb kostenfrei zur Verfügung, begleiten Sie vor Ort und sind an Ihrer Seite.

Das Angebot beinhaltet z. B.:

- Vortrag für Führungskräfte, Personalverantwortliche und betriebliche Funktionsträger mit grundlegenden Informationen über die Entstehung psychischer Beeinträchtigungen, das Erkennen und den Umgang damit.
- Persönliche Beratung von Führungskräften oder Unternehmensgremien, um konkrete Wege zum Umgang mit psychischen Krankheiten zu finden.
- Erörterung spezieller Fragen und konkreter Einzelfälle.
- Entwicklung individueller Strategien.

- Reaktionen erfolgen oft zu spät und erst dann, wenn die psychischen Erkrankungen schon fortgeschritten sind, Fehlzeiten zunehmen und betriebliche Abläufe gestört sind.
- Psychische Erkrankungen sind heute die zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeitszeiten.
- Jede zweite Frühverrentung ist durch psychische Erkrankungen verursacht. Im Durchschnitt sind die Betroffenen erst 49 Jahre alt.

## Partner



Das LWV (Landeswohlfahrtsverband) Hessen Integrationsamt fördert und sichert die dauerhaft Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben durch praxisnahe Lösungen als Partner der Arbeitgeber



Die Integrationsfachdienste arbeiten im Auftrag des LWV Hessen Integrationsamtes und beraten Unternehmen zum Thema „Beschäftigung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung“ bereits seit mehr als 30 Jahren.



„In meiner Funktion als Führungskraft war ich schon mit der psychischen Erkrankung von Mitarbeitenden konfrontiert. Ein Sterbefall im Team und der Verlust von engen Angehörigen haben besondere Aufmerksamkeit erfordert. Hier ist es sehr hilfreich, mit dem Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst kompetente Partner zu haben, die den Prozess begleiten.“

**Sascha Gutzeit,**  
**Geschäftsführer RKW Hessen GmbH**